

Handreichung für Studierende

Nachhaltige Theaterproduktion

Diese Handreichung versteht sich nicht als Regelwerk, sondern als Sammlung von Möglichkeiten. Jede Produktion kann – abhängig von Rahmenbedingungen, Zeit und Ressourcen – eigene Schwerpunkte setzen. Hier sollen lediglich Ideen gebündelt werden.

Die HfS Ernst Busch verfolgt das Ziel, soziale und ökologische Nachhaltigkeit fest im Hochschulalltag zu verankern. Dazu wurden eine Selbstverständniserklärung zum Klimaschutz sowie eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Hochschule setzt bereits konkrete Maßnahmen um, z. B. die Installation einer Solaranlage auf dem Dach, das Aufstellen von Mülleimern mit Mülltrennung oder den Verzicht auf das Mähen von Grünflächen.

Auch im alltäglichen Rahmen – insbesondere bei Szenenstudien und HfS-Produktionen – können viele kleine, unscheinbare Entscheidungen in der Summe Wirkung entfalten. Nachhaltigkeit meint dabei nicht nur Ressourceneffizienz und Ökologie, sondern schließt soziale Nachhaltigkeit ausdrücklich mit ein.

Zentral für jedes nachhaltige Vorgehen ist eine frühzeitige und klare Kommunikation im Ensemble. Bereits vor Probenbeginn sollte gemeinsam besprochen werden, welche nachhaltigen Arbeitsweisen angestrebt werden, welche Erwartungen bestehen und wie Verantwortlichkeiten verteilt werden können.

— 1. Grundprinzipien

- **Reimagine – Reduce – Recycle – Repair**
- In Kreisläufen denken, insbesondere bei der Ausstattung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Materialien
- Nachhaltigkeit nicht als Verzicht, sondern als gestalterische Chance begreifen
- Nachhaltiges Produzieren braucht Zeit – Zeiteinteilung neu denken
- Vernetzung, Austausch und Wissen teilen

— 2. Ausstattung

Im Bereich der Ausstattung lassen sich viele Entscheidungen treffen, die den Ressourcenverbrauch einer Produktion oder eines Szenenstudiums maßgeblich beeinflussen. Daher steht dieser Bereich bewusst am Anfang des Leitfadens.

2.1 Grundsätzlich gilt

- **Fundus nutzen statt neu kaufen:** Vor jeder Anschaffung prüfen, ob der Hochschulfundus benötigte Elemente bereithält.

- **Leihen statt besitzen:** Für kurze Produktionen und Szenenstudien lohnt sich das Ausleihen – privat oder bei anderen Theatern.
- **Gebraucht statt neu:** Second-Hand-Optionen prüfen, wenn Anschaffungen notwendig sind.
- **Wiederverwenden, recyceln, upcyclen:** Bestehende Materialien umbauen oder neu kombinieren.
- **Labels beachten:** z. B. FSC (Holz), emissionsarme Farben, Fairtrade.
- **Lieferketten berücksichtigen:** Möglichst auf Händler*innen mit problematischen Lieferketten verzichten (Temu, Amazon, Ein-Euro-Shops).
- **Frühzeitig kommunizieren:** Vorausschauende Planung und Entschleunigung erleichtern nachhaltige Entscheidungen erheblich.

2.2 Bühnenbild

- Schonender Umgang, um Mehrfachnutzung zu ermöglichen
- Wiederverwertbarkeit bereits im Entwurf mitdenken
- Frühzeitige Abstimmung mit Werkstätten und Fundus
- Materialschonender Umgang für langfristiges Nutzen

2.3 Requisite

- Second-Hand, Restposten und Leihoptionen nutzen
- Gekaufte Requisiten nach der Produktion in den Fundus überführen

2.4 Kostüm

- Second-Hand-Plattformen nutzen (z. B. Oxfam, Vinted, ubup, Kleinanzeigen)
- Textilsiegel und faire Produktionsbedingungen berücksichtigen
- Kostüme nach der Produktion im Fundus einlagern
- Greenpeace-Ratgeber »Textil-Standards« nutzen
(<https://ratgeber.greenpeace.at/ratgeber-gift-in-kleidung/>)

2.5 Maske

- Einwegprodukte vermeiden (z. B. Waschlappen und Abschminköl statt Einwegtücher)
- Nachfüllbare und recycelbare Verpackungen bevorzugen, Plastik vermeiden
- Produkte ohne Mikroplastik verwenden
- Aerosole (Spraydosen) möglichst vermeiden
- Naturkosmetik und tierversuchsfreie Produkte bevorzugen

2.6 Puppen

- Vorhandene Puppen und Baugruppen nutzen
- Reparatur statt Neubau
- Bei Neubau: zertifizierte, langlebige Materialien verwenden
- Wiederverwertbarkeit und Recyclbarkeit mitdenken, auf Lagerung der Puppen achten
- Herstellung und Materialien dokumentieren, für spätere Nutzung

— 3. Transport und Logistik

Der Bereich Transport ist eng mit der Ausstattung und Beschaffung verbunden. Vorausschauende Planung hilft, unnötige oder doppelte Wege zu vermeiden.

- Fahrrad, Lastenrad, ÖPNV oder zu Fuß vor PKW (die HfS stellt ggf. ein Lastenrad zum Verleih zur Verfügung – vorher nachfragen!)
- Routen bündeln und effizient planen, unnötige Wege vermeiden
- Verpackungen und Bestellungen vermeiden oder umweltfreundliche Alternativen wählen
- Wenn online bestellt werden muss: Bestellungen bündeln statt einzeln bestellen
- Fahrgemeinschaften bilden, wenn motorisierte Transporte unvermeidbar sind
- Bei Gastspielen: Transport- und Lagerfähigkeit der Ausstattung von Beginn an mitdenken

— 4. Probe und Arbeitsalltag

4.1 Auf der Probe

- Mülltrennung konsequent einfordern (inkl. Zigarettenreste – siehe [ZDF-Doku zu Gift im Zigarettenfilter](#))
- Tageslicht nutzen, Leseproben ggf. draußen durchführen
- Scheinwerfer erst in Endproben einsetzen, bei Besprechungen ausschalten
- IT bei kurzer Nichtnutzung in Ruhemodus versetzen oder ausschalten (Faustregel: 2–3 Stunden Ruhemodus, sonst abschalten)
- Fehldrucke als Schmierpapier nutzen
- Papier sparen: digitale Dokumente bevorzugen, doppelseitig drucken

→ Dies schließt das Drucken von notwendigen Textfassungen bewusst aus. Eine ausgedruckte Textfassung ist für den Ablauf einer Probe und das gemeinsame Arbeiten am Text ggf. notwendig und sollte nicht eingespart werden.

4.2 Nach der Probe

- Licht, Heizung und Technik ausschalten
- Requisiten, Puppen und Kostümteile ordnungsgemäß verstauen – das verbessert die Langlebigkeit
- Bühnethik beachten: Probephase nutzbar hinterlassen

— 5. Kommunikation und Arbeitskultur

- Vor Probenbeginn ein Ensembledrehtreffen durchführen und die Handreichung/Checkliste gemeinsam durchgehen
- Nachhaltige Entscheidungen können Zielkonflikte mit Zeit, Budget oder ästhetischen Vorstellungen erzeugen – diese sollten offen benannt und gemeinsam abgewogen werden
- Nachhaltigkeit als Chance für künstlerische Entscheidungen begreifen
- Optional eine verantwortliche Person bestimmen (Nachhaltigkeitsbeauftragte*r)
- Aufgaben und Zuständigkeiten klären

Soziale Nachhaltigkeit

- Familienfreundliche Planung und Care-Themen ansprechen
- Erholungsphasen und Belastungsgrenzen berücksichtigen

- Konflikten durch transparente Kommunikation vorbeugen
- Proben ggf. mit kurzen Check-ins beginnen

— 6. Versorgung und Catering

- Pausenverpflegung in wiederverwendbaren Behältern mitbringen
- Reste aufbewahren
- Eigene Trinkflaschen nutzen, Einweg vermeiden
- Lebensmittel möglichst nachhaltig einkaufen, Orientierung an entsprechenden Gütesiegeln
- Stofftaschen oder recycelbare Tragetaschen nutzen
- Einwegprodukte vermeiden

— 7. Mobilität

- Reisen sorgfältig planen und unnötige Fahrten vermeiden
- ÖPNV bevorzugen, sonst Fahrgemeinschaften bilden
- Flüge vermeiden (Grundregel: Bahn vor Bus, Bus vor Auto)
- BFDK-Formel für Gastspiele beachten: 7 Stunden Flug = 7 Tage Aufenthalt

— 8. Marketing und Veranstaltungen

- Bei Premierenfeiern auf Einwegbecher verzichten
- Printmedien möglichst vermeiden und digitale Kanäle nutzen
- Wenn Print notwendig ist: Auflage begrenzen
- Recyclingpapier nutzen, klimaneutraler Druck ([Öko-Druckereien Übersicht](#))
- Frühzeitige Abstimmung mit der Hochschulkommunikation
- Nachhaltigkeit der Produktion sichtbar machen, das Thema weitertragen und als Aushangeschild begreifen – Handabdruck ([Germanwatch](#))

— 9. Nach der Produktion

- Verantwortlichkeiten nach der Premiere frühzeitig klären (vor der Premiere!)
- Ausstattungselemente in den Fundus überführen oder weitergeben
- Materialien reparieren, umbauen oder recyceln
- Dinge verschenken statt entsorgen – nichts wegwerfen, was andere noch nutzen oder umbauen können
- Müll sachgerecht trennen
- Produktion gemeinsam nachbesprechen (inkl. Nachhaltigkeitszielen): Was konntet ihr gut umsetzen? Was hat euch eingeschränkt? Was würdet ihr nächstes Mal verbessern oder wo bräuchtet ihr externe Hilfe?

— 10. Produktionen in der Natur

- Umsichtig mit Natur umgehen, Flora und Fauna schützen
- Müll vollständig mitnehmen

- Zigarettenreste korrekt entsorgen
- Keine Wärmepilze einsetzen; Alternativen nutzen

— 11. Weiteres und allgemeine Hinweise

- Ökologische Suchmaschinen (z. B. Ecosia) nutzen
- Nachhaltige Online-Tools einsetzen, unnötige Anhänge vermeiden (z. B. Etherpad, Nextcloud) – siehe [Digitalzentrum Berlin](#)
- Klimaneutralen Versand bevorzugen: Fahrradkurier*innen, Lastenrad
- Wiederaufladbare Batterien und recycelbare Tonerkartuschen verwenden
- Büro- und Arbeitsmaterialien aus Altpapier und Pappe nutzen, keine PVC-Produkte

— Quellen und weiterführende Links

- Leitfaden Ausstattung (BdS – Die Grüne Bühne)
https://www.szenografen-bund.de/media/download/1653339937_BdS-Leitfaden-Nachhaltigkeit_09/die-gruene-buehne.pdf
- Wiki Nachhaltigkeit – Performing for Future
<https://theaternachhaltig.miraheze.org/wiki/Hauptseite>
- Toolkit Nachhaltigkeit des BFDK
<https://nachhaltig.darstellende-kuenste.de/toolkit/>
- Zusammenfassung von Theapolis
<https://www.theapolis.de/de/news/show/nachhaltigkeit-teil-4-deine-wichtigsten-nachhaltigkeits-werkzeuge-auf-einen-blick>
- Eco-Rider für weitere Links
<https://darstellende-kuenste.de/themen/nachhaltigkeit#anchor-2755>
- Greenpeace-Ratgeber Textil-Standards
<https://ratgeber.greenpeace.at/ratgeber-gift-in-kleidung/>
- Handabdruck-Konzept (Germanwatch)
<https://www.germanwatch.org/de/93241>
- Nachhaltige digitale Tools (Digitalzentrum Berlin)
<https://digitalzentrum.berlin/nachhaltige-digitale-tools-finden>
- Öko-Druckereien (Übersicht)
<https://www.sebastianbackhaus.de/wissen/oeko-druckereien/>

— Zertifikate und Labels

Zertifikate und Labels für grüne Lebensmittel und Getränke:



Zertifikate für Gebrauchsgegenstände (z. B. Mülltüten, Küchenpapier ...):



Labels besonders bei Farben, Möbeln und Holz:

